

**BZB****Bildungszentren des  
Baugewerbes e.V.**

## **Lehrlingsaustausch mit dem CFA du Bâtiment „Jean Fontaine“, Orléans/Frankreich**

Partnerschaft	seit 1994
Lehrlingsaustausche	jährlich von 1995 - 2008
Teilnehmer	280 deutsche und französische Baulehrlinge, mehr als 50 Ausbilder des CFA und der BZB
Zertifizierung	Europass-Berufsbildung (seit 2000), Europass Mobilität (ab 2006)
Gemeinsame Projekte	Leonardo-Pilotprojekt REDAC Leonardo-Pilotprojekt Dachbau I Ausbilderaustausche

Mobilitätsmaßnahmen für Auszubildende werden für die KMU des Baugewerbes immer wichtiger. Sie tragen entscheidend dazu bei, sprachliche Barrieren zu überwinden, Engagement, Risikobereitschaft und Verantwortungsbewusstsein zu fördern. Die stärkere Öffnung der beruflichen Bildung für die Herausforderungen eines europäischen Marktes kann somit helfen, das Unternehmen selbst, aber vor allem den Lehrling in seiner Persönlichkeit zu stärken, und ihn zur Selbständigkeit anzuregen. Dies stellt einen wichtigen Schritt zur Zukunftsfähigkeit Europas dar. Mobilität und Auslandserfahrung sind hierfür wichtige Bausteine, die zu den wesentlichen Komponenten für einen gemeinsamen europäischen Raum gehören.

Das CFA du Bâtiment in Orléans und die BZB haben sich aus ihrem Verständnis als Bildungsdienstleister für die KMU des Baugewerbes 1994 der gemeinsamen Zielsetzung verschrieben, der Ausbildung in Bauberufen eine europäische Dimension zu verleihen. Lehrlingsaustausche zur Förderung der beruflichen Mobilität durch Überwindung von Sprachbarrieren waren hierzu der erste Schritt.

Für die Teilnehmer an Lehrlingsaustauschen bedeutet der Erwerb von fachlichen Fähigkeiten und Kompetenzen in einem fremden Land neben einem künftigen Beschäftigungsvorteil auch den Nachweis von beruflicher Mobilität. Die Bereitschaft, freiwillig die Sprachkompetenz durch den Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen zu erweitern, unterstreicht nachhaltig die Einsicht in die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens schon in dieser frühen Phase der Berufstätigkeit. Der Einblick in die Berufswelt und soziokulturelle Situation Gleichaltriger im Gastland fördert den Gedanken des Europas der Bürger und stärkt die Einsicht in die Grundfreiheit der Mobilität von Arbeitnehmern im europäischen Binnenmarkt.

Wesentliches Kriterium für die Förderung des Europagedankens ist die Authentizität der gewonnenen Erfahrungen. Sie erstreckt sich nicht nur auf die unter realistischen Baustellenbedingungen im Aufnahmeland erworbenen Fach- und Sprachkompetenzen, sondern auch auf die Erlebnisse, Begegnungen und Einblicke



**BZB**

**Bildungszentren des  
Baugewerbes e.V.**

während der Freizeit. Sie befördert das Bewußtsein für ein Europa der Bürger, weckt Toleranz und Verständnis für unterschiedliche Mentalitäten, Berufswelten und Sozialgefüge und regt zur Überprüfung eigener Haltungen und Meinungen an.

Aus unserer Sicht hat sich die Kontinuität der Austausch der vergangenen Jahre zweifelsfrei bewährt. Der zusätzliche Nutzen hieraus für den einzelnen Teilnehmer liegt in einer Steigerung der Effizienz seines Aufenthaltes, bedingt durch die in den Vorjahren gewonnenen Erfahrungen unserer Ausbilder. Sie verfügen mittlerweile über erhebliche Kenntnisse der französischen Bauweise, Baumaterialien, Arbeitstechniken, Baustellenorganisation, der Mentalität der französischen Bauunternehmer und deren Mitarbeiter.

In Absprache mit dem französischen Betrieb sind sie in der Lage, auf die Einsatzmöglichkeiten der deutschen Lehrlinge so hinzuwirken, daß diese in optimaler Weise neue Kenntnisse und praktische Erfahrungen sammeln können. Anders ausgedrückt: Durch dieses Vorgehen werden zielgerichtet genau diejenigen praktischen Ausbildungsinhalte auf der Baustelle und im Betrieb vermittelt, die die Ausbildung des Lehrlings während seines Aufenthaltes in Frankreich ergänzen, erweitern und vertiefen sollen.

Der Baustelleneinsatz ist daher optimal. Maß hierfür ist die Bewertung der französischen Betriebe über die Tätigkeit der deutschen Lehrlinge als auch die persönliche Bilanz der Lehrlinge über den Nutzen des Aufenthaltes in Orléans. In fast allen Fällen ist hier ein großer Erfolg erzielt worden.

Zur Vorbereitung der Lehrlinge auf den Aufenthalt in Orléans findet zusammen mit dem Sprachkurs, der für alle Teilnehmer verbindlich ist, eine soziokulturelle Einführung statt. Sie beinhaltet die ausführliche Information der Teilnehmer über die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Gegebenheiten in der Region Centre bzw. speziell in Orléans. Hierzu gehört insbesondere die Unterrichtung über das Handwerkswesen in Frankreich mit seinen Besonderheiten gegenüber dem deutschen, über die Struktur der französischen Bauwirtschaft und über die Unterschiede des französischen Schulsystems und der dualen Ausbildung in Frankreich.

Das Freizeitprogramm sieht eine Reihe von Veranstaltungen vor, die den Lehrlingen zumindest einen Einblick in das Freizeitverhalten ihrer gleichaltrigen französischen Kollegen geben. Hierzu gehört insbesondere auch der Kontakt mit jungen Franzosen während der Freizeit und im Internat des CFA, in dem die deutschen Teilnehmer untergebracht sind. Bestandteile des Programms sind lokale kulturelle Veranstaltungen, öffentliche Feierlichkeiten, Ausstellungen, Musikfestivals und Feste, wie das Jeanne d'Arc-Fest, ein Wochenendausflug, z. B. nach Paris, in die Bretagne, zum Futuroscope (bei Poitiers) sowie Besichtigungen der imposanten Loire-Schlösser.

Wir sehen es als großen Gewinn der bisher durchgeführten Austausch an, daß sich französische und deutsche Lehrlinge intensiv mit den Bauweisen und -techniken des jeweils anderen Landes auseinandersetzen und sich gemeinsam



**BZB**

**Bildungszentren des  
Baugewerbes e.V.**

intensiv mit den verschiedensten Bauthemen beschäftigen. Uns ist es wichtig, daß über den Beruf als verbindende Klammer Sprachbarrieren überwunden und mit Kollegen einer anderen Nationalität persönliche Kontakte geknüpft und vertieft werden. Wir freuen uns immer wieder, daß über den Austausch hinaus Freundschaften entstehen und die Beteiligten sich gegenseitig besuchen oder gar im Austauschbetrieb einige Wochen arbeiten.

Seit 2000 wird zur Dokumentation und zum späteren Nachweis eines europäischen Berufsbildungsabschnittes dieser dem Lehrling durch einen in Deutsch abgefaßten und in Französisch übersetzten Eintrag in den Europass-Berufsbildung bescheinigt. Die Ausstellung einer solchen Bescheinigung ergibt sich aus der Verpflichtung des ordnungsgemäßen Nachweises einer lückenlosen Ausbildung.

Die fachlich-pädagogische Betreuung des Praktikums durch BZB-Ausbilder und die Vereinbarungen mit dem CFA über die umzusetzenden Lernziele und Ausbildungsinhalte stellen sicher, daß diese auf der Baustelle des französischen Betriebes erfolgreich vermittelt werden. Die abschließende Bewertung der erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen übernehmen die BZB-Ausbilder gemeinsam mit den französischen Ausbildern, die die Unterweisung der Lehrlinge auf der Baustelle durchgeführt haben

**BZB**Bildungszentren des  
Baugewerbes e.V.

Suche



Sie befinden sich hier: Ausbildung » Aktuelles

DRUCKVERSION

**AUSBILDUNG**

Aktuelles

17 Bauberufe

Stufenausbildung Bau

Infos für Auszubildende

Infos für Betriebe

Gästehaus

Berufskolleg

Mobilität

Wettbewerbe

Links für Bauberufe

**DUALES STUDIUM****QUALIFIZIERUNG****AKADEMIE****UMSCHULUNG****E-LEARNING****BUILD IT****PROJEKTE****BZB WORLDWIDE****NETZWERKE****ÜBER UNS****PRESSEMITTEILUNGEN****VERANSTALTUNGEN****DOWNLOAD****LINKS****INTERN****STELLENANGEBOTE**[<< zurück](#)**Französische Lehrlinge aus Orléans in Krefeld**

Vom 17. November 2008 waren 6 französische Lehrlinge – ein Maurer, ein Betonbauer, ein Tischler und drei Dachdecker – drei Wochen zu Gast im BZB Krefeld, um auf Baustellen in und um Krefeld und in Betrieben Kenntnisse in deutscher Bautechnik zu erwerben. Die Lehrlinge waren hoch motiviert, so dass das Feedback der Praktikumsbetriebe hervorragend ausfiel. Der Aufenthalt in Krefeld war der erste Teil des 14. Lehrlingsaustausches in Folge seit 1995, den das CFA du Bâtiment "Jean Fontaine" in Orléans/Frankreich und die BZB mit Unterstützung des Deutsch-Französischen Sekretariates (DFS), Saarbrücken, veranstalten. Der Gegenbesuch der deutschen Lehrlinge in Orléans findet voraussichtlich im Frühjahr 2009 statt.



Gruppenfoto nach der Abschlussbilanz (v.l.n.r.): BZB-Mitarbeiterin Martha Durka, Sprachbegleiterin Edda Engert, die sechs französischen Lehrlinge, BZB-Leiter Markus Crone und CFA-Ausbilder Hicham Bennabou.

Die fachliche Betreuung stellte CFA-Ausbilder Hicham Bennabou sicher. Für die richtige Verständigung sorgte Sprachbegleiterin Edda Engert. Neben einem umfangreichen Kultur- und Freizeitprogramm fanden auch fachliche Exkursionen statt. Hierzu gehörten Besichtigungen von moderner Architektur in der Region, wie Behnisch-Haus, Gehry-Häuser, Stadttor und Landtag sowie von Bauwerken des kulturhistorischen Erbes, zum Beispiel der Landschaftspark Duisburg-Nord. Auch das Freizeitvergnügen u. a. mit Skifahren in der Skihalle in Neuss und Schlittschuhlaufen in Grefrath kam nicht zu kurz.

Am Freitag, 5.12.2008 ging es zurück nach Orléans. Auf der Abschlussbesprechung davor wurde Bilanz gezogen. Das Fazit der jungen Franzosen über ihre Praktika und Eindrücke von Krefeld, Düsseldorf und Köln waren sehr positiv geprägt. Auch die Organisation, die Unterbringung im BZB-Gästehaus und der Freizeitbereich wurden von ihnen als ausgezeichnet herausgestellt. Ein Sprachkurs vor dem Austausch hätte ihnen allerdings die Kommunikation erleichtert.

Es wird noch eine längere Zeit dauern, bis sie ihren Aufenthalt in allen Einzelheiten verarbeitet haben werden. Eines ist jetzt schon sicher: Der Aufenthalt wird ihre berufliche und persönliche Entwicklung nachhaltig fördern.

[top](#)